Volkswagen Bildungsinstitut GmbH

Pressemitteilung

Feuerwehrleute, Polizisten und Rettungskräfte qualifizieren sich im Volkswagen Bildungsinstitut

- **160 Teilnehmer*innen qualifizieren sich**
- **E-Fahrzeuge spielen immer größere Rolle**

Zwickau, 20. Dezember 2021: Im laufenden Jahr 2021 gibt es mit ca. 310.00 neu zugelassenen Pkw mit reinem Elektroantrieb einen neuen Rekordwert. Dieser Anstieg stellt Rettungskräfte vor neue Herausforderungen. „Das Thema E-Mobilität tangiert uns im Alltag immer mehr und nimmt in den nächsten Jahren zu. Als Verantwortliche wollen wir unsere Kameradinnen und Kameraden dabei unterstützen. Das spezielle Schulungsangebot zum Thema Elektrofahrzeuge in Gefahrensituationen ist eine fundierte und gut strukturierte Fortbildung für alle Rettungskräfte.“ so Alexander Löchel, Leiter Stabsstelle Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Kreisbrandmeister Landkreis Zwickau.

Diesen Schulungsbedarf bestätigt auch das Volkswagen Bildungsinstitut. Im Jahr 2021 nahmen bisher 160 Teilnehmer an den Schulungen teil. Für 2022 sind bereits Interessenten von Feuerwehren, Ordnungsämtern, Gemeinde- und Stadtverwaltungen, von Staatsministerien und Hochschulen Bayerns, Thüringens, Sachsens und Niedersachsens gemeldet. Die Lehrgänge sind fast ausgebucht.

Der konzipierte Lehrgang „Wissen für den E-rnstfall“ ist ein maßgeschneidertes Schulungsangebot für Feuerwehr, Polizei und Rettungskräfte. Die Teilnehmer werden im Umgang mit Elektrofahrzeugen in Gefahrensituationen sensibilisiert. Ziel ist es, die Technik von Hochvoltfahrzeugen zu veranschaulichen, Hinweise zur Brandbekämpfung und technische Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen zu geben.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wissensvermittlung international gültiger Vorschriften, denen die gesamte Herstellung von Elektrofahrzeugen unterliegt. Diese stellen das Grundprinzip des Sicherheitsaufbaus von allen auf dem Markt befindlichen Elektrofahrzeugen dar. Mittels praktischer Beispiele gehen die Trainer auf die Eigensicherheit der Elektrofahrzeuge ein. Sie erläutern die manuell auszulösenden Rettungstrennstellen am Fahrzeug und erklären, warum die Gefährdung von Rettungskräften bzw. Insassen bei bzw. nach einem Unfall statistisch gering ist. In den Kursen beantworten die Fachexperten offene Fragen im Umgang mit E-Fahrzeugen in Gefahrensituationen.

Trainer Dirk Lorenz, Fachexperte und selbst ehrenamtlicher Feuerwehrmann, bestätigt diese Entwicklung. „Die Anfragen von Landesfeuerwehrschulen, Polizeibehörden, Städten und Gemeinden sind enorm. Sie treten mit uns in Kontakt, stellen unterschiedliche Fragen und bitten um Traineruntersützung. Ebenso sind Abschleppunternehmen und -dienste wie die Dussa GmbH und Kelpin an einer Zusammenarbeit interessiert. Auch hier gibt es Anfragen ans

Bildungsinstitut bei weiteren Schulungen und Ausbildungen zu unterstützen, da es kaum vergleichbare Speziallehrgänge gibt.“ sagt Lorenz zusammenfassend.

Basierend auf den bisherigen Teilnehmerfeedbacks mit einer Zufriedenheitsquote von 100 % und den gewonnen Erfahrungswerten konzipiert das Volkswagen Bildungsinstitut aktuell weitere Speziallehrgänge rund um die Themen Hochvolttechnik und E-Mobilität, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden.

Bildmaterial:

IMG_7514: Dirk Lorenz (re) erklärt TN Aufbau einer kompletten HV-Batterie des MEB incl. Funktionsweise Crash-Abschaltung

IMG_7991: Trainer erläutert Aufbau des HV-Systems und Einbaulage der HV-Komponenten am ID3

IMG_7976:Teilnehmer informieren sich über die einzelnen Zell-Typen und HV-Batterie-Modulen

IMG_7986: Dirk Lorenz (Mitte) erklärt anhand der Innenraumheizung die MEB HV-Komponenten des Innenraums